

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGH
Internetadresse der Organisation *	www.dg-h.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr.
Name *	Nyszkiewicz
Vorname *	Ralf
Straße *	Hohe Weide 17
PLZ *	20259
Ort *	Hamburg
E-Mail *	r.nyszkiewicz@d-k-h.de
Telefon *	040/49066-432

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (DGPRÄC)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Verschlüsselung der Refixation des Triangulären fibrocartilaginären Complexes (TFCC)

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

5-807.3 Naht des distalen radioulnaren Bandapparates

Inkl.: Diskus

5-807.31 Discusnaht ohne Stabilisierung des Radio-ulnaren Bandapparates

5-807.32 Discusnaht mit zusätzlicher Stabilisierung des Radio-ulnaren Bandapparates

inkl. transossärer Fixation oder Fixation mit Knochenanker

5-812.c arthroskopische Naht/Straffung des Discus triangularis

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Die Refixation des triangulären-fibrocartilaginären Complexes (TFCC, Discus triangularis) ist bislang nur unbefriedigend abbildbar. Es ist bislang nur möglich, relativ unspezifische Codes für diese Operation zu verschlüsseln. dies führt in der Praxis zu teilweise nicht unerheblichen Problemen, sowohl die ausreichende Dokumentation der durchgeführten Arbeit als auch die sich hieraus ergebenden Probleme mit den Kassen/dem MDK betreffend.

Es sollte möglich sein, die Aufwändige und in jedem Fall stationär durchzuführende offene Refixation des TFCC mittels Bandrekonstruktion und die zumindest in bestimmten günstig gelagerten Fällen auch ambulant erbringbare (arthroskopische) Straffung des TFCC mittels klarer Kodierung zu unterscheiden.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Wie oben ausgeführt ist bislang keine ausreichend differenzierte Verschlüsselung dieses Eingriffs möglich

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die Kosten werden höchst unterschiedlich eingeschätzt. Der Rahmen für eine kostendeckende Durchführung der offenen Refixation mit anschließender Nachbehandlung variiert zwischen ca. 3500,- und 6000,- Euro, der Kostenrahmen für die arthroskopische Discusnaht/-straffung liegt auf Grund der kürzeren Verweildauer etwa 1000,- Euro niedriger

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

etwa 500 Fälle bundesweit pro Jahr für die aufwändigen offenen Verfahren mit Bandrekonstruktion
etwa 1500 Fälle bundesweit für die einfachere offene Naht bzw die arthroskopische Discusnaht

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

entfällt

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

die genauere abbildung der verschiedenen gängigen Operationsverfahren erlaubt naturgemäß aussagefähigere Auswertungen der verschiedenen Datensammlungen

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)